

Nach 25 Jahren im harten Einsatz auf der Ostsee:

Seenotrettungsboot WUPPERTAL außer Dienst

370 Einsätze, 830 Gerettete / Spezialschiff wird Ausstellungsstück in Kühlungsborn

Weit im Norden Deutschlands hat der Name Wuppertal eine ganz besondere Bedeutung: An der Ostseeküste vor Maasholm hat er Seeleuten und Wassersportlern gleichermaßen Rettung aus Seenot verheißen. Nach 25 Jahren Dienstjahren mit 370 Einsätzen und rund 830 Geretteten ist das Seenotrettungsboot WUPPERTAL der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) im Februar 2018 außer Dienst gegangen. Künftig wird es als Ausstellungsstück an Land für die freiwillige, unabhängige und rein spendenfinanzierte Arbeit der Seenotretter werben.

Am 13. April 2018, beinahe auf den Tag genau 25 Jahre nach ihrer Indienststellung am 14. April 1993, soll die WUPPERTAL auf ihrer ersten Station Kühlungsborn der Öffentlichkeit übergeben werden. Für 15 Uhr ist ein kleiner öffentlicher Festakt an der DGzRS-Station im Ortsteil West an der Ostseeallee vorgesehen. Dazu erwarten die Seenotretter auch Gäste aus Maasholm und Wuppertal.

Das Seenotrettungsboot wird „hoch und trocken“ vor dem historischen Rettungsschuppen der Seenotretter aufgestellt. Dort wird es von der oft gefährlichen Arbeit der Seenotretter künden. Mit einer Informationstafel wird es eingebettet in einen ortskundlichen Rundgang des Ostseebades.

In Kühlungsborn war die WUPPERTAL zwischen ihrer Indienststellung 1993 und dem Jahr 2002 stationiert. Getauft wurde sie seinerzeit auf den Namen BUTT, unter dem sie von 2002 bis 2010 auch von Zinnowitz auf Usedom aus im Einsatz war. In Maasholm war das Seenotrettungsboot seit Ende 2010 stationiert. Dort erhielt es im September 2012 den Namen WUPPERTAL.

Damit dankte die DGzRS einer Projektgruppe und vielen regelmäßigen Förderern der Seenotretter aus dieser Stadt. Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der Freiwilligen-Station Maasholm über mehrere Jahre zu finanzieren. Historische Vorbilder für die Aktion waren die Ruderrettungsboote BARMEN und ELBERFELD der Seenotretter aus dem 19. Jahrhundert. Ihre Anschaffung ging seinerzeit ebenfalls auf Initiativen aus dem Bergischen Land zurück.

Der Name Wuppertal wird auch künftig mit den Seenotrettern eng verbunden bleiben, nicht nur in Kühlungsborn, sondern auch in Maasholm, wo im Stationsgebäude seit Jahren neben vielen maritimen Ausstellungsstücken auch eine Wuppertaler Flagge hängt. Das dortige Revier gehört zu den einsatzreichsten der DGzRS. Zusammen mit dem rund um die Uhr mit fest angestellten Rettungsmännern besetzten Seenotrettungskreuzer NIS RANDERS erreichen die Seenotretter an der Schleimündung Jahr für Jahr mehr als 100 Alarmierungen.

Etwa ein Fünftel dieser Einsätze entfallen auf die Freiwilligen-Station Maasholm. Sie erhält als Ersatz für die sieben Meter lange und rund 24 Knoten (ca. 45 km/h) schnelle WUPPERTAL das derzeit noch namenlose Seenotrettungsboot mit der internen Bezeichnung SRB 76. Es handelt sich um einen 8,9 Meter langen, 400 PS starken und bis zu 36 Knoten (ca. 66 km/h) schnellen Prototyp. Die Seenotretter werden den Neubau in diesem Jahr intensiv erproben.

Einsatzzahlen des Seenotrettungsbootes WUPPERTAL (ex BUTT) im Detail:

1993 bis 2002, Station Kühlungsborn, 180 Einsätze, 320 Gerettete

2002 bis 2010, Station Zinnowitz, 53 Einsätze, 147 Gerettete

2010 bis 2018, Station Maasholm, 137 Einsätze, 360 Gerettete

Insgesamt: 370 Einsätze, 827 Gerettete

Über die Seenotretter

Die DGzRS ist zuständig für den maritimen Such- und Rettungsdienst in den deutschen Gebieten von Nord- und Ostsee. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält sie rund 60 Seenotrettungskreuzer und -boote auf 54 Stationen zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten einsatzbereit – rund um die Uhr, bei jedem Wetter. Jahr für Jahr fahren die Seenotretter mehr als 2.000 Einsätze, koordiniert von der SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS (MRCC = Maritime Rescue Co-ordination Centre). Die gesamte unabhängige und eigenverantwortliche Arbeit der Seenotretter wird abschließend durch freiwillige Zuwendungen finanziert, ohne Steuergelder. Seit Gründung der DGzRS 1865 haben ihre Besatzungen mehr als 84.000 Menschen aus Seenot gerettet oder drohenden Gefahren befreit. Schirmherr der Seenotretter ist der Bundespräsident.

Bildzeilen:

25 Jahre lang war das Seenotrettungsboot WUPPERTAL auf der Ostsee im Einsatz, zuletzt auf der Freiwilligen-Station Maasholm. Sie erhält den noch namenlosen Neubau mit der internen Bezeichnung SRB 76.

Quelle

